

Demokratiefeindliche Gruppierungen in SH

Reichsbürger und Selbstverwalter, Teil 1

„Indigenes Volk Germaniten“ *eine kritische Recherche*

Flagge der Germaniten vor dem
Gebäude des rechtsextremen Verlages
Bohlinger in Bondelum, Nordfriesland



Indigenes Volk Germaniten (IVG)

Das „**Indigene Volk Germaniten**“ (IVG) wird vom Verfassungsschutz als bundesweit aktive Reichsbürgergruppierung beobachtet und vom RBT (Beratungsstelle gegen Rechtsextremismus) als Teil eines rechtsextremen Netzwerkes angesehen. **IVG zählt zu den sogenannten „Selbstverwaltern“**. Stützpunkte werden „Missionen“ genannt.

Bundesweit gibt es rund 1.700 „Volksangehörige“ und ca. 33 Missionen. Im Erzgebirge (Seiffen) erfolgte die Gründung einer zentralen „Botschaft“ durch Ankauf des ehemaligen Hotels „Ahornburg“.

1. Ideologie

Errichtung eines germanischen Parallelstaates nach selbst definierten ethnischen Kriterien mit eigener Bank und eigener Krankenversicherung. Widerstand gegen „das System“ der Bundesrepublik. Zitat eines Mitgliedes des IVG zur parlamentarischen Demokratie: „Demokratie, das ist die Betreuung der Dummen“ ⁽¹⁾. Anhänger der Gruppierung erkennen die Bundesrepublik Deutschland nicht als souveränen Staat an und lehnen daher bundesdeutsche Ausweisdokumente als rechtswidrig ab. IVG-Mitglieder bezeichnen sich als „Nachkommen der germanischen Völkerstämme“ oder als „autochton-indigen“ (Bundesverfassungsschutz 2023). Sie sehen das deutsche Volk als auserlesen an und berufen sich auf einen heidnischen Ahnenkult ⁽²⁾. **Die Germaniten halten sich für ein indigenes Volk, also für Ureinwohner Deutschlands.** Dieser Anspruch wurde vom Bundesverwaltungsgericht Leipzig 2017 nicht anerkannt.

Ignorierung der gesetzlichen Schulpflicht. Anstelle der Schulpflicht gibt es bei dem IVG eine Bildungspflicht zur germanischen Bildung (Volkstänze, germanische Medizin), Anhänger werden zur Ignorierung der Schulpflicht aufgefordert ⁽¹⁾.

Aufbau einer „Ringvorsorge“, einem Schutzsystem mit dem Prinzip Behörden von juristischen Problemen einzelner Mitglieder durch das massenhafte Versenden von Briefen abzulenken bzw. lahmzulegen und dadurch das Mitglied zu schützen.

Das IVG macht seit 2011 mit typischen massenhaften Schreiben und Eingaben an Behörden wie auch an internationale Organisationen auf sich aufmerksam. Im August 2022 kam es zur Verurteilung einer Ärztin aus Bayern, bekennende Germanitin, wegen 300 ausgestellten, unrichtigen Gesundheitszeugnissen, dabei gab es Tumulte im Gerichtsaal durch anwesende Anhänger der Querdenker- und Reichsbürgerszene. Kontakte des IVG u.a. zu putin-freundlichen „Arminius-Erben“-Gruppen bei Telegram sind bekannt ⁽²⁾.

Mitglieder der Reichsbürgervereinigung „Geeinte deutsche Völker und Stämme“ (GdVuSt) sind nach dessen Verbot durch Horst Seehofer im Jahr 2020 zu den Germaniten gewechselt ⁽⁷⁾.

Ähnlich der neureligiösen Sekte Anastasia-Bewegung, die völkische Siedlungsprojekte verfolgt und rassistische sowie antisemitische Ideologien verbreitet, sollen durch das IVG ähnliche, selbstverwaltete Kommunen im Hinterland aufgebaut werden. **Ziel ist die Errichtung „volkseigener Unternehmen“, die keine Steuern an das „System BRD“ zu entrichten haben, allerdings 10% des Gewinns an die Germaniten, als „Verwaltungsentschädigung“ ⁽¹⁾.**

Der Verfassungsschutz Baden-Württemberg warnt vor Überschreibungen und Versuchen des IVG in die Eigentumsverhältnisse seiner Anhänger einzugreifen. Das alles und die Tatsache, bundesdeutsche Ausweisdokumente für sich als rechtswidrig abzulehnen, sind Hinweise, dass die BRD nicht als souveräner Staat anerkannt wird.

IVG-Mitglieder bieten Schulungen zum Erlernen „indigener Praktiken“ wie germanischer Heilkunde an. Nicht evidenz-basierte „medizinische Angebote“ und sogenannte „Heilungs“-Angebote werden zum Verkauf auf Webseiten von IVG-Mitgliedern angeboten. Hier werden auch Geschäfte ohne Evidenz mit der Hoffnung Schwerkranker gemacht. **Einige Mitglieder betreiben „Heilzentren“, auf ihren Webseiten finden sich Hinweise auf die von ihnen praktizierte Germanische Neue Medizin: Pseudomedizin, wegen ihres Antisemitismus besonders in der rechtsextremen Szene verbreitet ⁽⁴⁾.** Begründet von Ryke Geerd Hamer (1935 – 2017): deutscher Mediziner, später Wunderheiler, Approbationsentzug, Verurteilungen, Haftstrafen, Antisemit, Holocaust-Leugner.

Anhänger von Hamer in der rechtsextremen Szene u.a. Peter Fitzek, Königreich Deutschland, mittlerweile verboten. Zitate von Hamer siehe Quellenhinweise.

Anhänger des IVG treten insbesondere in ihren Wohnorten und im nachbarschaftlichen Umfeld freundlich auf und wollen ein harmloses Bild vermitteln. Im öffentlichen Raum können sie allerdings durchaus weniger friedvoll auftreten. So wurden ab 2022 mehrere Fälle in Schleswig Holstein bekannt, wo es durch IVG-Mitglieder zu tätlichen Angriffen und versuchter gefährlicher Körperverletzung gegen Vollstreckungsbeamte kam ⁽⁵⁾⁽⁶⁾.

Mitglieder des IVG fahren häufig Autos mit Kennzeichen der unter Rechtsextremen verwendeten Zahlencodes, z.B. 444. Diese Zahlenkombination steht für dreimal den 4. Buchstaben im Alphabet (DDD) und verschlüsselt die schon unter Hitler verwendete Parole „Deutschland den Deutschen“.

2. Das Programm des IVG

Angelegt im Programm ist ein Leitfaden, der den angeblichen Weg aufzeigt, den die an der Mitgliedschaft im „Indigenen Volk“ Interessierten gehen müssen, um Angehörige der Germaniten zu werden und den angestrebten Ausstieg aus dem System zu vollbringen. Ausgangspunkt ist die Unterschrift unter das Bekenntnis der Germaniten, in dem bereits die Ablehnung der deutschen Staatsbürgerschaft, die Abkehr von der Gesetzgebung der BRD proklamiert wird. ***Durch die „Bekennung zur Indigenität“ erfolgt der Ausstieg aus dem System und die Inanspruchnahme der Rechte von indigenen Völkern unter Berufung auf die „United Nations Declaration on the Rights of Indigenous People“ (UNDRIP) und Beanspruchung der dort niedergeschriebenen Rechte von Indigenen (Ressourcenrechte, Recht auf „indigenes Erbe“, „Recht am Land“ und Schutz vor staatlichen Eingriffen).*** Zur „Indigenität bekennen“ meint, sich mit einem grundsätzlichen Misstrauen gegen die staatlichen Institutionen der BRD zu identifizieren und die Annahme einer Verschwörung zu vertreten. Im Bekenntnis der Germaniten steht geschrieben: „Auch ich wurde indoktriniert, institutionell belogen und betrogen bzgl. Angelegenheiten lt. UNDRIP“. Die Botschaft, die mit dem Programm der Germaniten verknüpft ist lautet: Die Gesetze

der BRD haben keine Gültigkeit mehr, sofern der Mitgliedsstatus als Angehöriger des IVG durch Unterschrift des Bekenntnisses vollzogen ist.

Mitglied werden darf, wer laut Definition als „Nachfahre von Vorfahren“ in ein „in Stämmen lebendes Volk“ eingeboren wurde. Aufnahmebeitrag 500 Euro, Jahresbeitrag 120 Euro, Verkauf von erfundenen Fahrlizenzen oder Ausweisen: 50 Euro. Ein Austritt ist endgültig und unwiderruflich. Ein erneuter Eintritt ist nicht möglich.

3. IVG im Norden

Missionen bekannt u.a. in Ascheberg (Uta Brüne), Husum-Bondelum (Sitz der Verlagsgruppe Bohlinger), Bad Bevensen, Braunschweig, Bremen, Buxtehude, Hamburg, Leer, Nordhorn, Ohof, Cuxhaven, Hannover, Zarrentin und Quarnbek/Flemhude.

Der Verlag Bohlinger ist ein in Nordfriesland sitzender rechtsextremer Verlag mit klarem Bezug zum IVG! Vor dem Verlagsgebäude in Nordfriesland (Bondelum) weht deutlich sichtbar eine große IVG-Flagge (siehe Titelfoto), an dem Gebäude hängt das Wappen.

Ein Schlüsselfigur des IVG im norddeutschen Raum ist Uta Brüne (ursprünglicher Name Uta Discher Bohlinger). Sie ist Rednerin und Leiterin der Mission Ascheberg, übernimmt seit November 2021 die Reorganisation des IVG in Niedersachsen und SH. Uta Brüne versteht sich als Teil ihrer rechts-extremen und sich völkisch definierenden Familientradition. Ihr Stiefvater war einer der ersten rechtsextremen „Selbstverwalter“ (= Reichsideologen, die eigene Phantasie-Staaten bilden): Roland Bohlinger. Er rief die „Freie Republik Uhlenhof“ in Nordfriesland vor 22 Jahren aus, war Anhänger der antisemitischen Ideen von Mathilde Ludendorff. Sein rechtsextremes Verlagsgeschäft wird nach seinem Tod 2013 von seinen Söhnen weitergeführt. Bis 2011 wurde dort u.a. die NSU-nahe Zeitung „Der weiße Wolf“ gedruckt ⁽²⁾. Aktuelles Angebot (22.6.25), Onlineshop Bohlinger Verlagsgruppe: Ludendorffs Werke (als einer von 9 Oberthemen auf der Verlagsseite), Kriegsgeschichte (u.a. Stülpnagel: „Die Wahrheit über die deutschen Kriegsverbrechen“), Völkerkunde (u.a. Frank: „Forschungen über das Judentum“), Politische Schriften (u.a. Ponsonby: „Lügen

in Kriegszeiten“), G. Sichelschmidt: „Deutschland eine amerikanische Provinz“. Uta Brüne unternimmt 2022 eine Vortragsreihe durch Norddeutschland. Bei Online-Vorträgen im Sommer 2022 nahmen bis zu 270 Zuschauer teil. In einem Telegramkanal, der die Termine für die Vortragsreihe postet, sind 900 Fans. ***Laut Uta Brüne ist die Mission Ascheberg „exterritoriales Gelände der BRD“, eine Mission der indigenen Germaniten sei rechtlich höhergestellt als eine diplomatische Botschaft. In einer Rede vor 160 Zuhörern 2022 ruft sie zur Nicht-Anerkennung der Gesetzgebung der BRD sowie zur Lynch- und Selbstjustiz auf⁽³⁾. Ihr wurde der Waffenschein behördlich entzogen.***

21.6.22 Sonnenwendfeier nahe des Wohnsitzes von Uta Brüne im Naturschutzgebiet Störland, Gemeinde Nehnten bei Plön (50 Personen): gewaltsames Eindringen durch verschlossene Weidetore, Abmähen mit Motorsensen einer Fläche und befahren der selbigen mit ca. 25 Autos, illegales Zelten. Begründung gegenüber Polizei: Gesetze der BRD würden für sie nicht gelten. Die Stiftung Naturschutz, Flächeneigner, erstattete Anzeige. Zeitungen taten sich zunächst schwer, Einordnungen und Hintergründe über die rechtsextreme Vereinigung herauszuarbeiten und reichten diese nach⁽³⁾.

Quellen:

- (1) Im Fantasieland der Germaniten, Sächsische Zeitung (Niesky), 19.4.2024,
- (2) Endstation Rechts Mit „Uschi“ und „Uta“ raus aus dem System, 24.8.2022, Andrea Röpke,
- (3) Artikel taz, 22.8.22
- (4) https://de.wikipedia.org/wiki/Ryke_Geerd_Hamer
- (5) <https://www.kn-online.de/lokales/rendsburg-eckernfoerde/prpess-in-rendsburg-bewaehrungsstrafe-fuer-frau-vom-indigenen-volk-der-germaniten-BJBCGQV34EOMKANFM34L54HDKY.htm>
- (6) <https://www.ln-online.de/lokales/ostholstein/oldenburg-prozess-gegen-reichsbuerger-wegen-angriff-auf-polizeibeamtin-XRIEG5CDFRAN5OT7ATHKIKMI64.html>
- (7) Verfassungsschutzbericht des Landes NRW 2023

Zitate von Ryke Geerd Hamer, dem Begründer der Germanischen Neuen Medizin:

„Die jüdische Religion teilt bekanntlich alles ein in gutartig und böse, so auch in der jüdischen sog. Schulmedizin. Wir Nichtjuden werden gezwungen, weiterhin die jüdische Schulmedizin zu praktizieren. [...] 15 Millionen Eurer Mitbürger aus Eurem Volke sind in den letzten 20 Jahren [durch diese] umgebracht worden [...]“ Hamer 2003 ⁽⁴⁾

2006 sagte Hamer in einem Interview: „Ich glaube noch nicht einmal an den Holocaust, jedenfalls nicht in der Weise, wie er uns erzählt wird. Ich glaube auch nicht, dass der Mensch auf dem Mond war, und viel schlimmer, dass die Twin Towers durch Araber zum Einsturz gebracht wurden, aber daran glaubt ja nun fast niemand mehr.“ ⁽⁴⁾

Wappen: 13 Federn für die „Heilige Zahl“, in der linken Klaue des Adlers das „G“ für Germaniten, in der rechten Klaue das „RV“ für Ringvorsorge (juristischer Schutz der RV-Mitglieder durch das Prinzip, die Behörden mit Massenbriefen lahmzulegen und so dazu zu bringen Verfahren gegen RV-Mitglieder einzustellen), **sowie etwas versteckt, die unter Rechtsextremen vielverwendeten Symbole des Irminsul sowie eine abgewandelte Odalrune.**



Kaum zu glauben, aber wahr:

Bekanntnis der Germaniten (Aufnahmebeitrag 500,- Euro)

Apodiktisches/peremptorisches offizielles/öffentliches Bekenntnis, auch gem. DSGVO Artikel 9, 2. u.a. e), f), i) und konsequente Zurückweisung/Aufhebung des toxischen Begehrens des Finanzamt Potsdam vom 26.07.2021, DS/ 14/21

Hiermit bekenne ich,

geborene(r)

geboren am in

autochthon / allochthon heidnisch (EDDA/Futhark/native Urreligion) ja / nein

mich zum Indigenen Volk Germaniten (Native Nation) als dessen An-/Zugehörige(n).

Ich lehne es strikt ab, „Bürger“ (Bundesbürger, Reichsbürger, EU-Bürger, UN-Bürger) bzw. „Staatsangehörigkeit: DEUTSCH“ zu sein. Menschen gehören nur sich selbst.

Auch ich wurde indoktriniert, institutionell belogen und betrogen bzgl. Angelegenheiten lt. UNDRIP. Das Argument (der Bundesrepublik) Deutschland(s) zur Nichtratifizierung bis 2021 der ILO-Konvention 169, daß es in Deutschland keine Indigene gebe, hatte ja die Rfolge, daß diese Konvention erst 2021 ratifiziert wurde (die ILO-Konvention 169 ging 1991 „in force“) und somit direkte Auswirkung auf die autochthonen Angehörigen des Indigenen Volkes Germaniten und self executing hierbei, daß die autochthonen Angehörigen des Indigenen Volkes Germaniten seit spätestens 1991 nicht mehr (der Bundesrepublik) Deutschland an-/zugehören konnten (Unmöglichkeit/Konkludenz/einzige Schlußfolgerungsmöglichkeit), da sie nicht gem. FPIC informiert und nicht gefragt wurden, ob sie Staatsangehörigkeit: DEUTSCH, in der Indigenität nicht vorgesehen ist, haben oder einer indigenen Gemeinschaft oder Nation angehören wollen. Sie wurden ergo unwissentlich und aus toxischen Beweggründen in Staatsangehörigkeit: DEUTSCH asservatiert/interniert und ihnen die freie Ausübung von Bekenntnis verwehrt/unmöglich gemacht, was wiederum das BPA-Bekanntnis c.f. (coactus feci), der Personalhoheit (der Bundesrepublik) Deutschland(s) zuzurechnen zu sein, negiert und stellt(e) (gem. <Quelle>: <https://pesd-princeton-edu.translate.goog/node/511?xtrsl=en&xtrtl=de&xtrhl=de&xtrpto=sc>, IPbPr Art. 4, Allgemeine Erklärung über Bioethik und Menschenrechte, BGBl. 1969 II S. 961 ff./CERD, GG Art. 1 (1) u.a.) systematische und grobe Menschenrechtsverletzung dar, die die Teilnahme Angehöriger des Indigenen Volkes Germaniten am Staat der deutschen Staatsangehörigkeit unmöglich macht.

Die konsequente, wirksame Ablehnung, „Staatsangehörigkeit: DEUTSCH“/„Bundesbürger“ zu sein, ist auch berechtigt mit Drucksache 19/23820 der Bundesregierung, insbesondere 1.2.2.2., wie auch durch Schranken-Schranken, die das Naturrecht, die Menschenwürde, die vor- und überstaatlichen, höhergestellten, universellen Menschenrechte bilden, zumal das Naturrecht verbietet, sich selbst zu schädigen.

(Die Bundesrepublik) Deutschland hat angesichts BVFG § 3 (1) kein indigenes Volk (vgl./siehe UN-DRIP Art. 9), sondern ist terra nullius und somit nicht Heimat/angestammtes Territorium/Land der autochthonen Angehörigen des Indigenen Volkes Germaniten. Der o.g. Akt der Inanspruchnahme (Land-/Raum-/Resourcenrechte, indigenes Erbe, Recht gem. UNDRIP, insbes. Art. 3, Art. 8 bis 10, Art. 28, –siehe Art. 43-/FPIC) wurde/ist fortdauernd erfolgt und wird nicht zurück genommen.

Die Wahrhaftigkeit dieses Schreibens von links oben bis rechts unten ist hiermit bestätigt.